

„Ich mag es, Verantwortung zu übernehmen“

Steffen Rehm beendete gerade seine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker bei Keller Lufttechnik und startet künftig im Bereich After-Sales Service durch. Zur Zeit arbeitet er noch in der Innenmontage, steht aber bereit, wenn die Kollegen im Service seine Unterstützung brauchen.

„Kommenden Samstag werden wir in Ettlingen bei Karlsruhe unterwegs sein. Dort steht eine 1996 gebaute Abscheideanlage, die ein Update benötigt“, erklärt Steffen Rehm begeistert. Dass solche Einsätze auch mal am Wochenende stattfinden, weil dann die Maschinen bei den Auftraggebern stillstehen, stört ihn nicht. „Mir ist es wichtig, viel zu lernen. Dann kann ich schon bald mehr Verantwortung übernehmen“, sagt er.



„Auf Tour sein“ – das gefällt Steffen Rehm. Gute Voraussetzungen für sein künftiges Arbeitsgebiet im After-Sales Service

Dem Kunden Rede und Antwort stehen

Steffen Rehm reizt der Einsatz direkt beim Kunden: „Dort bin ich verantwortlich und muss den Auftraggebern Rede und Antwort stehen. Da kann ich nicht einfach den Meister fragen. Das ist eine Herausforderung, die mir gefällt.“ Wer mit ihm spricht, kann

sich den jungen Mann in einer solchen Funktion gut vorstellen: Er berichtet engagiert von seiner Arbeit, ist verbindlich sowie kommunikativ und nimmt seine Gesprächspartner mit seiner offenen, sympathischen Art für sich ein.

„Auf Tour sein: Das gefällt mir“

Dass er das Reisen liebt und sich auch mehrwöchige Einsätze fernab der Heimat gut vorstellen kann, ist für sein künftiges Arbeitsgebiet ebenfalls wichtig. „Wir machen manchmal eine ‚Rundtour‘ durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Wer mitfährt, ist dann eine ganze Weile weg“, berichtet er. „Mir macht das Spaß.“

Spannende Ausbildungsjahre

Über seine Ausbildungszeit bei Keller Lufttechnik sagt Steffen Rehm: „Ich habe unheimlich viel gelernt. Unser Ausbilder war in dieser Beziehung ganz ‚alte Schule‘. Er machte uns mit vielen Tricks und Kniffen vertraut. Das war spannend.“ >



Gutes Arbeitsklima spricht für Keller Lufttechnik
Zu Keller Lufttechnik kam Steffen Rehm, weil er viele Menschen kannte, die sehr positiv von dem Betrieb berichteten. „Ich hatte gehört, dass das Arbeitsklima hier sehr gut sei und dass das Unternehmen viel Wert auf Weiterbildung lege. Das hat mir gefallen, und da ich etwas Handwerkliches machen wollte, habe ich mich beworben. Das war eine gute Entscheidung, denn hier bin ich beruflich am richtigen Platz.“ <

Steffen Rehm ist kommunikativ und nimmt seine Gesprächspartner mit seiner offenen, sympathischen Art für sich ein

Neu: Keller Lufttechnik bildet auch Mechatroniker aus

Zu einer Abscheideanlage, wie sie Keller Lufttechnik konzipiert und produziert, gehören mechanische, pneumatische, elektrische und elektronische Komponenten. Für die Montage und Wartung der Abscheider ist daher neben mechanischem genauso auch elektrotechnisches Know-how erforderlich.

„Da die Bedeutung der elektrischen und elektronischen Anlagenbestandteile in den letzten Jahren stark gewachsen ist und sich dieser Trend fortsetzen wird, bilden wir jetzt neben Konstruktionsmechanikern auch Mechatroniker aus“, berichtet Regine Kauderer, Personalreferentin bei Keller Lufttechnik. „In der Ausbildung zum Mechatroniker spielen Elektronik sowie auch Steuer- und Regelungstechnik eine große Rolle.“ Dieses Wissen wird für Keller

Lufttechnik im Zusammenhang mit einem zunehmenden Datenaustausch zwischen unterschiedlichen Maschinen sowie für eine mögliche Fernwartung von Anlagen immer relevanter. „Industrie 4.0“ oder „intelligente Fabrik“ sind Bezeichnungen für diesen Trend.

Elektro-Fachwissen für Konstruktionsmechaniker

Vor diesem Hintergrund umfasst auch die Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker bereits eine Qualifizierung zur „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“. Die Inhalte sind jedoch spezifisch auf die Bedarfe im jeweiligen Ausbildungsbetrieb abgestimmt und weniger umfassend als das, was Mechatroniker in diesem Bereich lernen. >

Weltoffener Nachwuchs gesucht

Als innovativer, mittelständischer Familienbetrieb sucht Keller Lufttechnik für beide Ausbildungsberufe Bewerber mit mittlerem Bildungsabschluss, die engagiert, weltoffen und kommunikativ sind. „Wir bieten unserem Nachwuchs gute Konditionen und Entwicklungsmöglichkeiten. Unseren Absolventen können wir vor allem in der Außenmontage und im Service spannende Arbeitsplätze offerieren“, erklärt Regine Kauderer. „Wir freuen uns daher, wenn wir Menschen finden, die genauso reisefreudig sind wie Steffen Rehm.“ <

Kontakt: Regine Kauderer

Telefon: +49 7021 574-372

regine.kauderer@keller-lufttechnik.de

Keller Lufttechnik freut sich auf Bewerber mit mittlerem Bildungsabschluss, die engagiert, weltoffen und kommunikativ sind



Was ist ein Konstruktionsmechaniker?

Konstruktionsmechaniker ist ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf. Er wurde 1997 eingeführt und löste Ausbildungsgänge zum Schlosser ab. Konstruktionsmechaniker sind bei Keller Lufttechnik in der Fertigung tätig. Sie übernehmen zum Beispiel das Zuschneiden, Abkanten, Schweißen, Montieren, Prüfen und Instandsetzen von Blechkonstruktionen, Absauganlagen und Rohrleitungen. Außerdem bauen sie als Monteure auf Außenmontage Anlagen beim Kunden auf oder übernehmen als Servicetechniker Wartungsarbeiten.

Die Ausbildungszeit beträgt 3,5 Jahre.

Was ist ein Mechatroniker?

Mechatroniker ist ein 1998 neu eingeführter Ausbildungsberuf. Mechatroniker bauen bei Keller Lufttechnik in der Innenmontage aus mechanischen, pneumatischen, elektrischen und elektronischen Bauteilen Absauganlagen zusammen. Sie programmieren die Steuerung oder installieren Software. Sie übernehmen die Montage beim Kunden oder führen als Servicetechniker Wartungsarbeiten durch. Auch für mess-, steuerungs- und regelungstechnische Aufgaben sind sie qualifiziert.

Die Ausbildungszeit beträgt 3,5 Jahre.

Weitere Informationen auf
www.keller-lufttechnik.de
(unter: Karriere – Ausbildung)